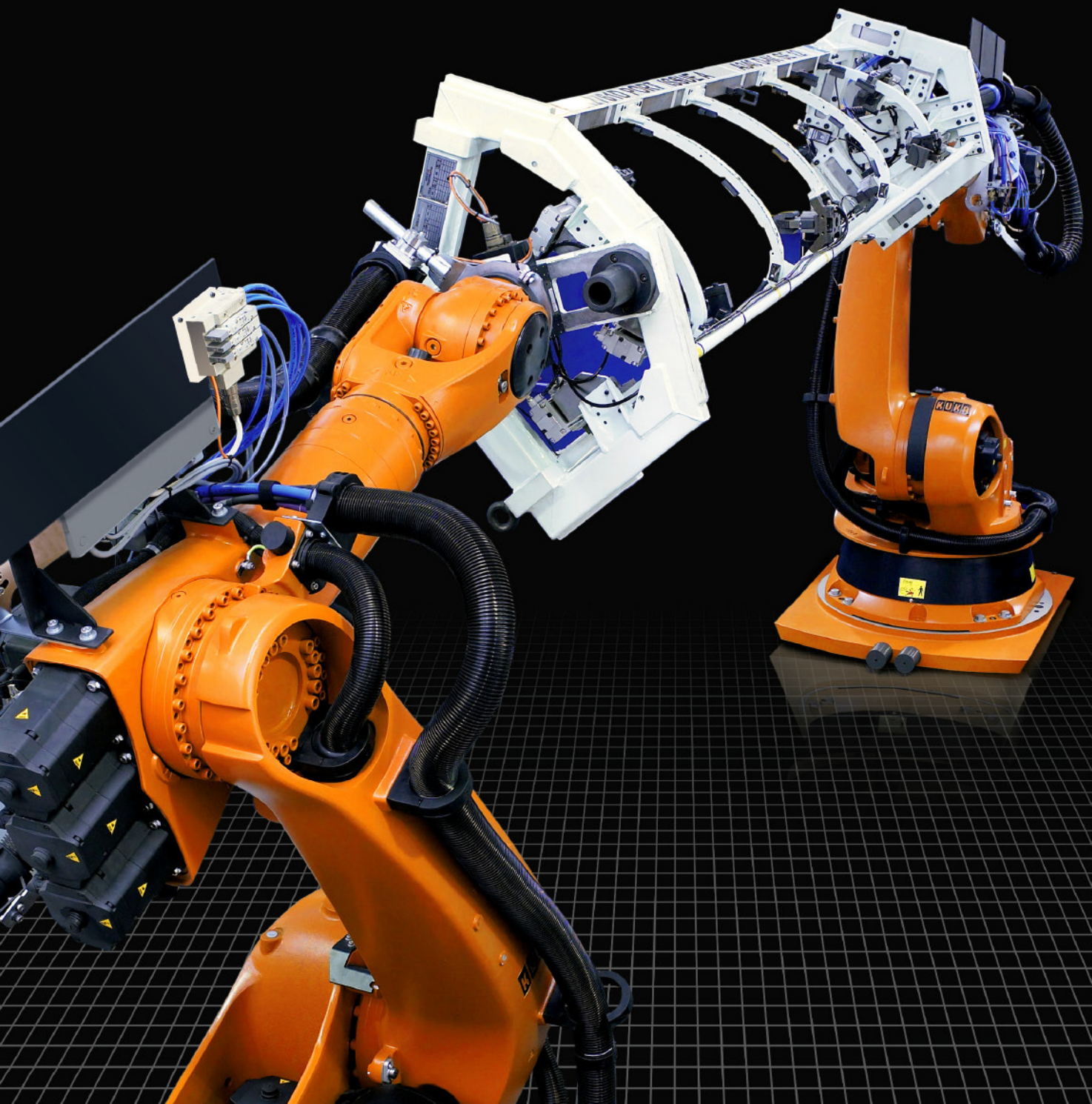


# KUKA

ZWISCHENBERICHT | 1. QUARTAL 2008

AUTOMATION FASZINIERT



## KENNZAHLEN KUKA KONZERN

Mio. €	<b>3 Monate 2008</b>	3 Monate 2007	Veränderung in %
Auftragseingänge	404,3	436,9	-7,5%
Auftragsbestand (31.03.)	647,3	641,4	0,9%
Umsatzerlöse	280,2	290,7	-3,6%
Bruttoergebnis	63,8	54,3	17,5%
in % der Umsatzerlöse	22,8%	18,7%	-
EBIT	15,8	9,8	61,2%
in % der Umsatzerlöse	5,6%	3,4%	-
Ergebnis aus Continuing Operations	9,8	3,9	-
Ergebnis aus Discontinued Operations	0,0	-2,7	-
Ergebnis nach Steuern	9,8	1,2	-
Ergebnis je Aktie in €	0,37	0,05	-
Ergebnis je Aktie (Cont. Operations) in €	0,37	0,15	-
Investitionen	7,5	4,9	53,1%
Eigenkapitalquote in %	28,8	11,3	-
Nettoliquidität / Nettoverschuldung (-)	28,7	-113,2	-
Mitarbeiter (31.03.)	5.831	5.632	3,5%

## INHALT

---

- 1** Überblick
  - 2** KUKA Aktie
  - 3** Lagebericht
  - 7** Geschäftsbereiche
  - 11** F & E, Investitionen
  - 11** Unternehmensrisiken
  - 11** Ausblick
  - 12** Zwischenabschluss
  - 20** Finanzkalender
-

# KONZERN ZWISCHENBERICHT

KUKA Aktiengesellschaft zum 31. März 2008

## GUTER START INS GESCHÄFTSJAHR 2008

- **Auftragseingang auf hohem Niveau**
- **Deutliche Zuwächse in der General Industry**
- **EBIT-Marge mit 5,6 % signifikant über Vorjahr (3,4 %)**
- **Ziele für 2008 bestätigt**

Der KUKA Konzern ist erfolgreich in das laufende Geschäftsjahr gestartet und konnte im ersten Quartal 2008 im Ergebnis deutlich zulegen. Das **operative Ergebnis (EBIT)** stieg gegenüber dem Vorjahreswert von 9,8 Mio. EUR auf 15,8 Mio. EUR an. Die **EBIT-Marge** erreichte insbesondere infolge einer höheren Kapazitätsauslastung 5,6 % (Vorjahr: 3,4 %).

Die **Auftragseingänge** lagen im ersten Quartal 2008 mit 404,3 Mio. EUR um 32,6 Mio. EUR unter denen des Vorjahres. Der Auftragseingang stieg auf vergleichbarer Basis - korrigiert um den gegenüber dem Vorjahr geänderten Zukauf von Vormaterialien bei der Tochtergesellschaft KTPO sowie korrigiert um Wechselkurseffekte zum Dollar - um rund 18 Mio. EUR. Im ersten Quartal 2008 wurden 116,8 Mio. EUR des Auftragseingangs durch den Geschäftsbereich Robotics generiert. Dabei ist es gelungen, den Anteil der General Industry am Neugeschäft deutlich zu erhöhen. Gegenüber dem Vorjahr haben hier die Auftragseingänge von 40,7 Mio. EUR auf 59,9 Mio. EUR zugelegt. Der Geschäftsbereich Systems trug im ersten Quartal 300,0 Mio. EUR zum Auftragseingang des Konzerns bei. Hervorzuheben sind auch hier die Ordervolumina von Kunden aus der General Industry (44,2 Mio. EUR).

Der **Auftragsbestand** hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 647,3 Mio. EUR leicht erhöht. Robotics verfügte zum Stichtag über einen Auftragsvorrat in Höhe von 106,8 Mio. EUR; Systems wies einen Auftragsbestand in Höhe von 550,6 Mio. EUR aus. Damit besitzt der Konzern mit 5,8 Monaten eine hohe Reichweite des Auftragsbestands (Robotics: 2,8 Monate, Systems: 7,2 Monate).

Die **Umsatzerlöse** lagen im ersten Quartal mit 280,2 Mio. EUR um 3,6 % bzw. 10,5 Mio. EUR unter Vorjahr. Adjustiert man diese Werte analog der Einflüsse bei den Auftragseingängen, so ergibt sich eine Steigerung um rund 33 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresquartal. Während Robotics die Umsatzerlöse im Quartalsvergleich auf 117,5 Mio. EUR steigern konnte (Vorjahr 91,6 Mio. EUR), verzeichnete Systems einen Rückgang auf 174,9 Mio. EUR (Vorjahr 208,3 Mio. EUR); dabei wirkten sich die beiden beschriebenen Effekte vornehmlich bei Systems aus.

Zum 31. März 2008 wurde die Refinanzierung des Betreibermodells KTPO in Toledo, USA, abgeschlossen. Dabei übernahm KUKA nunmehr neben der Betriebsführung auch das Eigentum an Gebäuden und Produktionsanlagen der KUKA Toledo Production Operations LLC, die die Karosserien des Jeep Wrangler für Chrysler produziert.

## KUKA AKTIE

### BÖRSEN IM SCHATTEN DER USA

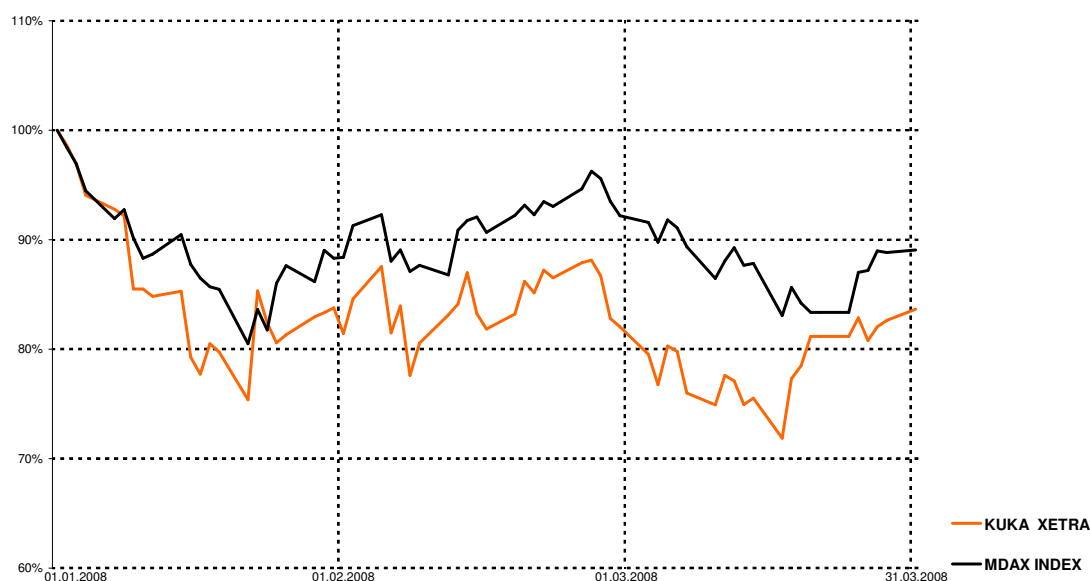
In den ersten drei Monaten des Jahres 2008 war das Börsengeschehen durch die Immobilienkrise und die Konjunkturabschwächung in den USA sowie hohe Wertberichtigungen bei vielen Banken belastet. Dies wirkte sich negativ auf die Kursentwicklung insbesondere von Unternehmen im Segment Small- und Midcaps aus. Der MDAX verlor im ersten Quartal 2008 knapp 11 %. Da Maschinenbauwerte als besonders konjunktursensibel gelten, entwickelte sich auch die KUKA Aktie unterdurchschnittlich. Die KUKA Aktie verlor im ersten Quartal des Jahres 16,3 % und schloss mit 21,76 EUR.

### KURSIMPULSE DURCH DIVIDENDENANKÜNDIGUNG UND AKTIENRÜCKKAUF

Positiv wirkten dagegen der veröffentlichte Jahresabschluss, die mittelfristigen Ziele bis zum Jahr 2010 sowie die Ankündigung des Vorstands, der Hauptversammlung am 15. Mai 2008 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,00 EUR je Aktie vorzuschlagen. Die KUKA Aktie konnte in der zweiten Märzhälfte Kurssteigerungen verbuchen.

Das Aktienrückkaufprogramm, das bis zum 29. August 2008 den Erwerb von bis zu 2,66 Mio. Aktien bzw. 10 % des Grundkapitals vorsieht, wurde am 25. März gestartet. Bis Ende März sind 127.979 Aktien bzw. 0,48 % des Grundkapitals zurück erworben worden, bis zum 30. April 2008 375.858 Aktien bzw. 1,41 %.

### KURSVERLAUF DER KUKA AKTIE VON JANUAR BIS MÄRZ 2008



# LAGEBERICHT

## RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft dürfte in den kommenden Monaten von den konjunkturellen Rahmenbedingungen belastet werden. Die Rezession in den USA, die weiter anziehenden Rohstoffpreise und der im Vergleich zu Dollar und Yen gestiegene Euro wirken sich dämpfend auf die Konjunktur in Deutschland und Europa aus. Dabei erweisen sich die deutschen Unternehmen nach den Restrukturierungen der vergangenen Jahre als vergleichsweise robust. Ihre Wettbewerbsfähigkeit ist deutlich gestiegen. Die Auftragslage ist günstig, so dass die Wirtschaftsentwicklung in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 in Deutschland insgesamt vergleichsweise positiv verlief. Nach der Gemeinschaftsprognose der wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute wird sich der Aufschwung in diesem und im kommenden Jahr auf niedrigem Niveau weiter fortsetzen. Im Frühjahrs-gutachten wird für das Jahr 2008 eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 1,8 % und für das Jahr 2009 ein Wachstum von 1,4 % angenommen. Damit liegt Deutschland auf gleichem Niveau wie die meisten anderen westlichen Industrieländer, die in naher Zukunft ebenfalls ein gedämpftes Wachstum erwarten.

Für die Geschäftsentwicklung des KUKA Konzerns sind neben der Wirtschaftsentwicklung im Euroraum auch die asiatischen Wachstumsregionen maßgebend. Diese Märkte wachsen nach wie vor jährlich um 7 bis 8 Prozent. Die Konjunkturschwäche der USA wirkt sich in den Schwellenländern bisher nur wenig aus. Das Wachstum der Schwellenländer stützt die Weltwirtschaft.

Die Aussichten des deutschen Maschinen- und Anlagenbaues sind nach wie vor positiv. Die Branche profitiert von dem Trend zur Automation und erfreut sich einer guten Auftragsentwicklung. Nach Angaben des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) zog der Auftragseingang im Februar 2008 gegenüber dem Vorjahresmonat um 10 Prozent an. Für das laufende Jahr wird ein Wachstum von 5 Prozent erwartet.

Die Zukunftsprognosen für den Robotermarkt fallen erfreulich aus. Der VDMA Fachverband Robotik + Automation prognostiziert für 2008 erneut eine Steigerung des Branchenumsatzes um 12 %.



## GESCHÄFTSVERLAUF KUKA KONZERN 1. QUARTAL

Mio. €	3 Monate 2008	3 Monate 2007	Veränderung in %
Auftragseingänge	404,3	436,9	-7,5%
Auftragsbestand (31.03.)	647,3	641,4	0,9%
Umsatzerlöse	280,2	290,7	-3,6%
Bruttoergebnis	63,8	54,3	17,5%
in % der Umsatzerlöse	22,8%	18,7%	-
EBIT	15,8	9,8	61,2%
in % der Umsatzerlöse	5,6%	3,4%	-
Ergebnis aus Continuing Operations	9,8	3,9	-
Ergebnis aus Discontinued Operations	0,0	-2,7	-
Ergebnis nach Steuern	9,8	1,2	-
Ergebnis je Aktie in €	0,37	0,05	-
Ergebnis je Aktie (Cont. Operations) in €	0,37	0,15	-
Investitionen	7,5	4,9	53,1%
Eigenkapitalquote in %	28,8	11,3	-
Nettoliquidität / Nettoverschuldung (-)	28,7	-113,2	-
Mitarbeiter (31.03.)	5.831	5.632	3,5%

Die **Auftragseingänge** lagen im ersten Quartal 2008 mit 404,3 Mio. EUR um 32,6 Mio. EUR unter denen des Vorjahres. Korrigiert um den gegenüber dem Vorjahr geänderten Zukauf von Vormaterialien bei der Tochtergesellschaft KTPO (35 Mio. EUR) und bereinigt um Wechselkurseffekte zum Dollar (15 Mio. EUR) legte der Auftragseingang auf vergleichbarer Basis dagegen um rund 18 Mio. EUR zu. Der Geschäftsbereich Robotics erzielte im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres Auftragseingänge in Höhe von 116,8 Mio. EUR. Der Geschäftsbereich Systems steuerte 300,0 Mio. EUR bei. Sehr positiv entwickelte sich im Geschäftsbereich Robotics das Geschäft mit der General Industry. Das Volumen der General Industry am Neugeschäft konnte bei den Auftragseingängen von 40,7 Mio. EUR auf 59,9 Mio. EUR erhöht werden. Auch bei Systems wiesen im ersten Quartal 2008 die Aufträge aus der General Industry deutliche Steigerungen im Auftragseingang auf und lagen bei 44,2 Mio. EUR.

Die **Umsatzerlöse** werden im ersten Quartal 2008 mit 280,2 Mio. EUR um 3,6 % bzw. 10,5 Mio. EUR niedriger als zum Vorjahressquartal ausgewiesen. Adjustiert man diese Werte analog der Einflüsse bei den Auftragseingängen, so ergibt sich eine Steigerung um rund 33 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresquartal. Effekte aus dem geänderten Zukauf von Vormaterialien belaufen sich auch bei den Umsatzerlösen auf 35 Mio. EUR. Die Wechselkursentwicklung belastet den Umsatz mit 8 Mio. EUR. Während Robotics die Umsatzerlöse im Quartalsvergleich auf 117,5 Mio. EUR steigern konnte (Vorjahr 91,6 Mio. EUR), verzeichnete Systems einen Rückgang auf 174,9 Mio. EUR (Vorjahr 208,3 Mio. EUR); dabei wirkten sich die beiden beschriebenen Effekte vornehmlich bei Systems aus.

Der **Auftragsbestand** hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 647,3 Mio. EUR leicht erhöht. Robotics verfügte zum Stichtag über einen Auftragsvorrat in Höhe von 106,8 Mio. EUR; Systems wies einen Auftragsbestand in Höhe

von 550,6 Mio. EUR aus. Damit besitzt der Konzern mit 5,8 Monaten eine hohe Reichweite des Auftragsbestands (Robotics: 2,8 Monate, Systems: 7,2 Monate).

#### ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

In den ersten drei Monaten 2008 sind die ausgewiesenen **Umsatzerlöse** im KUKA Konzern leicht zurückgegangen. Während die Umsatzerlöse des Vorjahresquartals 290,7 Mio. EUR betragen, erreichte der entsprechende Wert des laufenden Geschäftsjahres 280,2 Mio. EUR; dies ist ein Rückgang um 3,6 % bzw. 10,5 Mio. EUR. Rechnet man jedoch die KTPO-Auswirkungen in Höhe von 35 Mio. EUR sowie den Währungseffekt Euro zu Dollar von rund 8 Mio. EUR heraus, so beträgt der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr rd. 33 Mio. EUR.

Die **Bruttomarge** erhöhte sich im KUKA Konzern von 18,7 % im Vorjahr auf 22,8 % in der Berichtsperiode. Dieser Zuwachs um 4,1 Prozentpunkte ist auf die Verbesserung der Bruttomarge im Geschäftsbereich Systems von 11,2 % (im 1. Quartal 2007) auf 15,0 % (im 1. Quartal 2008) zurückzuführen. Hier wirkt sich das Betreibermodell KTPO aus. Der Geschäftsbereich Robotics lag mit einer Bruttomarge von 32,3 % auf dem Niveau des Quartals des Vorjahrs (32,8 %).

Der Konzern konnte an die positive Entwicklung des Jahres 2007 anknüpfen und erreichte im ersten Quartal 2008 ein **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** in Höhe von 15,8 Mio. EUR – die negativen Auswirkungen auf das EBIT aus dem veränderten Wechselkurs US-Dollar / Euro lagen dabei unter 1,0 Mio. EUR. Insgesamt entspricht dies einer Steigerung von 61,2 % gegenüber dem Vergleichswert im Vorjahr. Die EBIT-Marge stieg von 3,4 % im Vorjahr auf 5,6 % im laufenden Geschäftsjahr. Beide Geschäftsbereiche haben zu dieser erfreulichen Entwicklung beigetragen. Robotics steigerte das EBIT aufgrund höherer Umsätze verbunden mit einer höheren Kapazitätsauslastung signifikant gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 6,0 Mio. EUR auf 10,1 Mio. EUR im ersten Quartal 2008. Dies entspricht einem Wachstum um 4,1 Mio. EUR bzw. 68,3 %. Die EBIT-Marge konnte bei Robotics von 6,6 % auf 8,6 % erhöht werden. Systems erreichte in den ersten drei Monaten 2008 ein EBIT in Höhe von 8,4 Mio. EUR. Dies entspricht einem Plus von 44,8 % gegenüber dem Vorjahreswert von 5,8 Mio. EUR. Die EBIT-Marge bei den Systems hat sich dementsprechend von 2,8 % im Vorjahr auf aktuell 4,8 % erhöht.

Das **Zinsergebnis** betrug im ersten Quartal 2008 -1,6 Mio. EUR nach -4,4 Mio. EUR im Jahr zuvor. Dies ist die Folge der Entschuldung des KUKA Konzerns u.a. nach dem Verkauf der Verpackungstechnik im zweiten Quartal 2007. Das Vorjahreszinsergebnis war noch von höheren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten geprägt. Im Zinsergebnis des ersten Quartals 2008 sind Zinsanteile aus Pensionsaufwendungen in Höhe von 1,0 Mio. EUR sowie der Zinsaufwand aus der Wandelanleihe in Höhe von 1,2 Mio. EUR enthalten.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** betrug in den ersten drei Monaten 14,2 Mio. EUR (Vorjahr: 5,4 Mio. EUR). Der Steueraufwand lag im Betrachtungszeitraum bei 4,4 Mio. EUR; dies entspricht einer Steuerquote von 31,0 %. Diese Steuerquote ist im Wesentlichen auf die zwischenzeitlich verbrauchten Verlustvorträge in den USA sowie auf den relativ hohen Ergebnisbeitrag aus dieser Region im ersten Quartal zurückzuführen.

Das **Ergebnis nach Steuern** erreichte im ersten Quartal 9,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR). Dieser Zuwachs ist Ausdruck der steigenden Ertragskraft im KUKA Konzern sowie Folge des Wegfalls von Verlusten aus Discontinued Operations im ersten Quartal des Vorjahres.

Auf der Aktivseite der **Bilanz** war per 31. März 2008 ein deutlicher Rückgang der flüssigen Mittel zu verzeichnen. Die Ablösung der Finanzierung KTPO erfolgte mittels der vorhandenen Liquidität des KUKA Konzerns. Der



Eigentumserwerb an den Gebäuden und Produktionsanlagen führte zu einer Erhöhung der Vermögenswerte in der Bilanz (Ausweis unter „Forderungen aus Finanzierungsleasing“). Auf der Passivseite der Bilanz erfolgte die Rückführung von Steuer- und Lieferantenverbindlichkeiten.

Die **Nettocashposition** des KUKA Konzerns betrug zum 31. März des laufenden Jahres 28,7 Mio. EUR. Dies ist eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahresstichtag (31. März 2007) um 141,9 Mio. EUR.

#### MITARBEITER

Zum 31. März 2008 waren 5.831 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den KUKA Konzern tätig. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahresstichtag einem Zuwachs von 3,5 % bzw. 199 Beschäftigten. 56 dieser Mitarbeiter verstärken die neuen Vertriebsgesellschaften in den Märkten Indien, Russland, Japan und Taiwan. 143 Beschäftigte wurden im Zuge des wachsenden Geschäfts an anderen Standorten, insbesondere in Deutschland, neu eingestellt.

Die Belegschaft des KUKA Konzerns setzte sich aus 3.754 Angestellten, 1.902 gewerblichen Mitarbeitern und 175 Auszubildenden zusammen.

# ENTWICKLUNG IN DEN GESCHÄFTSBEREICHEN

## KENNZAHLEN ROBOTICS 1. QUARTAL

Mio. €	3 Monate 2008	3 Monate 2007	Veränderung in %
Auftragseingänge	116,8	116,8	0,0%
Auftragsbestand (31.03.)	106,8	110,7	-3,5%
Umsatzerlöse	117,5	91,6	28,3%
Bruttoergebnis	37,9	30,0	26,3%
in % der Umsatzerlöse	32,3%	32,8%	-
EBIT	10,1	6,0	68,3%
in % der Umsatzerlöse	8,6%	6,6%	-
Mitarbeiter (31.03.)	2.081	1.905	9,2%

## AUFTEILUNG DER AUFTRAGSEINGÄNGE ROBOTICS 1. QUARTAL NACH BEREICHEN

Mio. €	3 Monate 2008	3 Monate 2007	Veränderung in %
Automotive	32,9	53,0	-37,9%
General Industry	59,9	40,7	47,2%
Service	24,0	23,1	3,9%
<b>Summe Auftragseingänge</b>	<b>116,8</b>	<b>116,8</b>	0,0%

Im ersten Quartal 2008 liegt der **Auftragseingang** des Geschäftsbereichs Robotics mit 116,8 Mio. EUR auf Höhe des Vorjahres. Robotics war beim Ausbau des Geschäfts mit der General Industry erfolgreich. Im ersten Quartal 2008 konnten die Auftragseingänge aus der General Industry bereits von 40,7 Mio. EUR im ersten Quartal 2007 auf jetzt 59,9 Mio. EUR gesteigert werden. Gleichzeitig kamen im Bereich Automotive wichtige Aufträge von Daimler für die neue E-Klasse, von Renault für den mittelgroßen Transporter Renault Master, von Volkswagen für den VW Gol - ein von Volkswagen in Brasilien für den lateinamerikanischen Markt gebauter Kleinwagen - sowie von BMW für den Nachfolger des 7er BMWs. Aus der General Industry erhielt KUKA eine Vielzahl von Aufträgen. So ist zum Beispiel ein Auftrag für eine Reifenpalettieranlage zu nennen. KUKA Systempartner LEWA erhält Roboter für Projekte im Schutzgas-schweißen. Schwerlastroboter „Titan“ gehen zu Fa. Anthon in die Holz- und Möbelindustrie. Über den Systempartner SHL AG werden Roboter für die Automation des Schleifens und Polierens von Wasserarmaturen an einen deutschen Endkunden geliefert.

Gegenüber dem Vorjahresstichtag ging der **Auftragsbestand** per 31. März 2008 um 3,5 % aufgrund der hohen Umsätze leicht auf 106,8 Mio. EUR zurück.

Die **Umsatzerlöse** erreichten im ersten Quartal des laufenden Jahres 117,5 Mio. EUR und lagen damit um 28,3 % bzw. 25,9 Mio. EUR über Vorjahr. Alle drei Geschäftsfelder von Robotics - Automotive, General Industry und auch der Service - entwickelten sich positiv. Besonders hoch waren die Erlöse im Bereich Automotive. Sie lagen bedingt durch hohe Auftragseingänge im Bereich Automotive im zweiten Halbjahr 2007 mit fast 55 % signifikant über den Vorjahreswerten.

Gestiegene Umsätze und eine höhere Kapazitätsauslastung haben das **EBIT** des Geschäftsbereichs Robotics in den ersten drei Monaten 2008 deutlich über Vorjahr gehoben. Das EBIT erreichte, nach 6,0 Mio. EUR im Vorjahr, im ersten Quartal 10,1 Mio. EUR. Dies entspricht einem Zuwachs von 4,1 Mio. EUR bzw. 68,3 %. Die EBIT-Marge hat sich dabei von 6,6 % auf 8,6 % erhöht.

Die Zahl der **Mitarbeiter** im Geschäftsbereich Robotics wurde in Folge des weltweit wachsenden Geschäfts aufgestockt. 50 Personen verstärken die neuen Vertriebsgesellschaften in den Ländern Indien, Russland, Japan und Taiwan. 126 Beschäftigte traten in andere Einheiten ein, so z. B. in den F&E-Bereich, so dass die Mitarbeiterzahl insgesamt um 176 auf 2.081 angewachsen ist.

## KENNZAHLEN SYSTEMS 1. QUARTAL

Mio. €	3 Monate 2008	3 Monate 2007	Veränderung in %
Auftragseingänge	300,0	328,8	-8,8%
Auftragsbestand (31.03.)	550,6	537,0	2,5%
Umsatzerlöse	174,9	208,3	-16,0%
Bruttoergebnis	26,2	23,4	12,0%
in % der Umsatzerlöse	15,0%	11,2%	-
EBIT	8,4	5,8	44,8%
in % der Umsatzerlöse	4,8%	2,8%	-
Mitarbeiter (31.03.)	3.614	3.670	-1,5%

## AUFTEILUNG DER AUFTRAGSEINGÄNGE SYSTEMS 1. QUARTAL NACH REGIONEN

Mio. €	3 Monate 2008	3 Monate 2007	Veränderung in %
Deutschland	51,0	42,1	21,1%
Europa (ohne Deutschland)	47,3	32,0	47,8%
Nordamerika	150,8	207,3	-27,3%
Asien und sonstige Regionen	50,9	47,4	7,4%
<b>Summe Auftragseingänge</b>	<b>300,0</b>	<b>328,8</b>	<b>-8,8%</b>

Der Geschäftsbereich Systems verbuchte im ersten Quartal des Jahres 2008 **Auftragseingänge** in Höhe von 300,0 Mio. EUR und hat damit den Vorjahresvergleichswert um 8,8 % bzw. 28,8 Mio. EUR unterschritten. Unter Berücksichtigung des gegenüber dem Vorjahr geänderten Zukauf von Vormaterialien bei der Tochtergesellschaft KTPO sowie infolge des Wechselkurseffektes von Euro zu Dollar liegt der vergleichbare Auftragseingang dagegen um 18 Mio. EUR über dem Vorjahresquartal. Die Auftragseingänge kamen zu 33 % aus Europa, zu 50 % aus Nordamerika und zu 17 % aus Asien und sonstigen Regionen.

Hervorzuheben ist, dass KUKA Systems zu Jahresbeginn richtungsweisende Aufträge aus der internationalen Solarindustrie erhalten hat. Das Geschäftsfeld baut seit dem vergangenen Jahr seine Aktivitäten im Anlagenbau und im Systemgeschäft außerhalb der Automobilindustrie aus. So werden roboterbasierte Produktionsanlagen zur Herstellung von Photovoltaik-Modulen für Evergreen in die USA geliefert. Das neu formierte Geschäft mit der Solarindustrie ist ein wichtiger Baustein beim Ausbau der General Industry-Aktivitäten des KUKA Konzerns.

Größere Auftragsvolumen kamen auch aus der Automobilindustrie. So hat der Geschäftsbereich von Ford den Auftrag für die Fahrwerks-Montageanlage des so genannten „B Car“ erhalten. Mit dem „B Car“, welches dem Modell Fiesta entspricht, überträgt Ford ein in Europa erfolgreiches Modell auf den nordamerikanischen Markt. Die Anlage wird bei Ford im Montagewerk Cuautitlan in Mexiko installiert. Der Auftrag hat ein Volumen von rund 50 Mio. US-Dollar. Die Übergabe der Anlage ist für Juni 2009 geplant.

Der **Auftragsbestand** hat sich gegenüber dem Vorjahr um 13,6 Mio. EUR bzw. um 2,5 % auf 550,6 Mio. EUR erhöht und liegt mit einer Auftragsreichweite von ca. 7,2 Monaten auf hohem Niveau.

Die **Umsatzerlöse** betragen im ersten Quartal 2008 174,9 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 16 % bzw. 33,4 Mio. EUR gegenüber den Umsatzerlösen des ersten Quartals des Vorjahres. Adjustiert man die Werte um die KTPO-Auswirkungen sowie den Wechselkurseffekt in Höhe von zusammen rund 43 Mio. EUR, ergibt sich ein Zuwachs gegenüber Vorjahr. Systems erzielte im Berichtszeitraum 50 % seiner Umsatzerlöse in Europa, 35 % in Nordamerika, 15 % in Asien und in sonstigen Regionen der Welt. Größere Umsätze wurden im Berichtszeitraum vor allem mit Daimler im Rahmen der Produktion der E-Klasse gemacht.

Im ersten Quartal erreichte das **operative Ergebnis (EBIT)** 8,4 Mio. EUR. Dies entspricht einem Plus von 44,8 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Die EBIT-Marge hat sich von 2,8 % auf 4,8 % erhöht. In der Ergebnis-

verbesserung spiegeln sich u. a. höhere Ergebnisbeiträge aus Aufträgen von Kunden der General Industry und KTPO wider.

Zum Stichtag 31. März 2008 beschäftigte Systems 3.614 **Personen**, gegenüber dem Vorjahr entspricht das einer Reduzierung um 56 Mitarbeiter.

#### **FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG, INVESTITIONEN**

Die Aufwendungen für **Forschung und Entwicklung** haben sich im ersten Quartal 2008 gegenüber Vorjahr um 3,9 Mio. EUR auf 8,5 Mio. EUR erhöht. Damit machten sie rd. 3 % des Konzern-Umsatzes aus. Im Bereich Robotics betrug diese Quote rund 7 %. Dabei ist die Erhöhung der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen überwiegend auf die geplanten Maßnahmen bei Robotics zurückzuführen.

Die **Investitionen** des Konzerns in immaterielle Werte und Sachanlagen lagen in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres mit 7,5 Mio. EUR über dem Vorjahr (4,9 Mio. EUR); Robotics investierte 4,7 Mio. EUR (Vorjahr: 3,6 Mio. EUR), Systems setzte 2,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR) ein.

#### **UNTERNEHMENSRISENEN**

Die detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken sowie eine Beschreibung der Systematik des Risikomanagements im KUKA Konzern ist im Geschäftsbericht 2007 zu finden. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Die Risiken im KUKA Konzern sind eingrenzbar, transparent und gefährden aus heutiger Sicht nicht den Fortbestand des Unternehmens.

Die KUKA Aktiengesellschaft hat sich mit Chrysler LLC und den finanzierenden Banken über die Ablösung der Finanzierung der Karosserieproduktion der US-amerikanischen Tochtergesellschaft KUKA Toledo Production Operations LLC („KTPO“) für den Jeep Wrangler von Chrysler verständigt. Die Ablösung der Finanzierung in Höhe von 77,1 Mio. EUR, welche mittels der vorhandenen Liquidität des KUKA Konzerns erfolgte, diente dem Eigentumserwerb an den Gebäuden und den Produktionsanlagen; damit hat sich das gebundene Kapital in diesem Segment deutlich erhöht.

## **AUSBLICK**

Der KUKA Konzern ist in 2008 gut gestartet. Somit ist eine solide Grundlage für den weiteren Erfolg im laufenden Geschäftsjahr gegeben.

Im Geschäftsbereich Robotics wird im laufenden Jahr ein Wachstum von 10 % erwartet. Der Geschäftsbereich Systems erwartet einen Anstieg des Geschäftsvolumens von rund 4 % im laufenden Geschäftsjahr. Unter der Berücksichtigung des geänderten Zukaufs von Vormaterialien bei KTPO plant auch Systems ein Wachstum entsprechend der Mittelfristplanung. Diese sieht für die Bereiche Robotics und Systems ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 10 beziehungsweise 5 % bis zum Jahr 2010 vor. Aufbauend auf einer weiter hohen Auslastung der Kapazitäten und der verbesserten Ertragsstruktur strebt der Vorstand einen Anstieg der operativen EBIT-Marge im KUKA Konzern von 4,9 % in 2007 auf mindestens 5,5 % im laufenden Geschäftsjahr an.



# ZWISCHENABSCHLUSS

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	3 Monate 2008	3 Monate 2007
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>280,2</b>	<b>290,7</b>
Umsatzkosten	-216,4	-236,4
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>63,8</b>	<b>54,3</b>
Vertriebskosten	-19,7	-17,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	-8,5	-4,6
Allgemeine Verwaltungskosten	-19,4	-20,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,4	-2,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>15,8</b>	<b>9,8</b>
Zinsergebnis	-1,6	-4,4
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>14,2</b>	<b>5,4</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4,4	-1,5
<b>Ergebnis aus Continuing Operations</b>	<b>9,8</b>	<b>3,9</b>
<b>Ergebnis aus Discontinued Operations</b>	<b>0,0</b>	<b>-2,7</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>9,8</b>	<b>1,2</b>
Anteile Dritter am Ergebnis	0,0	0,0
<b>Ergebnis je Aktie (nach Anteilen Konzernfremder in €)</b>	<b>0,37</b>	<b>0,05</b>
davon aus Continuing Operations	0,37	0,15
davon aus Discontinued Operations	0,00	-0,10

## KONZERNBILANZ

## AKTIVA

Mio. €	31.3.2008	31.12.2007
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	70,6	69,6
Sachanlagen	90,7	91,9
Finanzinvestitionen	0,8	1,6
	<b>162,1</b>	<b>163,1</b>
<b>Forderungen aus Finanzierungsleasing</b>	<b>74,4</b>	<b>0,0</b>
<b>Langfristige Steuerforderungen</b>	<b>12,8</b>	<b>12,8</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>32,0</b>	<b>31,1</b>
	<b>281,3</b>	<b>207,0</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
<b>Vorräte</b>	<b>154,5</b>	<b>150,0</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	154,9	178,9
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	104,6	93,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,5	3,6
Forderungen aus Finanzierungsleasing	2,7	0,0
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	40,4	32,5
	<b>303,1</b>	<b>308,0</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>89,3</b>	<b>223,2</b>
	<b>546,9</b>	<b>681,2</b>
	<b>828,2</b>	<b>888,2</b>

## PASSIVA

Mio. €	31.3.2008	31.12.2007
<b>Eigenkapital</b>	<b>238,8</b>	<b>233,5</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	59,6	59,1
Übrige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	11,0	11,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	71,4	73,9
Latente Steuern	8,3	4,7
	<b>150,3</b>	<b>149,2</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1,0	0,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128,7	148,9
Erhaltene Anzahlungen	39,4	35,4
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	52,5	72,4
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	0,2	0,1
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	91,0	85,3
Steuerrückstellungen	11,1	36,6
Sonstige Rückstellungen	115,2	126,3
	<b>439,1</b>	<b>505,5</b>
	<b>828,2</b>	<b>888,2</b>

## AUFSTELLUNG DER IM KONZERNEIGENKAPITAL ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Mio. €	3 Monate 2008	3 Monate 2007
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-3,2	0,1
Marktbewertung Sicherungsgeschäfte	0,0	0,0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	1,9	1,8
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-0,3	-0,7
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen</b>	<b>-1,6</b>	<b>1,2</b>
Ergebnis des Konzerns	9,8	1,2
<b>Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasster Wertänderung der Periode</b>	<b>8,2</b>	<b>2,4</b>
davon: auf Anteile Dritter entfallendes Gesamtergebnis	0,0	0,0
davon: auf KUKA entfallendes Gesamtergebnis	8,2	2,4
davon: Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	0,0	1,1

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio. €	3 Monate 2008	3 Monate 2007
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>9,8</b>	<b>1,2</b>
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	6,3	7,9
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1,6	-2,8
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-0,5	-0,6
Veränderung der		
Rückstellungen	-38,6	-15,1
Vorräte	-4,5	-31,0
Forderungen und Abgrenzungsposten	4,5	1,2
Schulden und Abgrenzungsposten	-24,8	-0,1
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-46,2</b>	<b>-39,3</b>
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	1,1	12,6
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte	-7,5	-9,3
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	-1,0
Auszahlungen für den Erwerb von Forderungen aus Finanzierungsleasing	-77,1	0,0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-83,5</b>	<b>2,3</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>-129,7</b>	<b>-37,0</b>
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	-2,2	0,0
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	1,1	44,9
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1,1</b>	<b>44,9</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Bestands an flüssigen Mitteln</b>	<b>-130,8</b>	<b>7,9</b>
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Bestands an flüssigen Mitteln	-3,1	-0,2
<b>Veränderung des Bestands an flüssigen Mitteln</b>	<b>-133,9</b>	<b>7,7</b>
Bestand an flüssigen Mitteln am Anfang der Periode (01.01.)	223,2	74,9
<b>Bestand an flüssigen Mitteln am Ende der Periode (31.03.)</b>	<b>89,3</b>	<b>82,6</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUM QUARTALSABSCHLUSS

### RECHNUNGSLEGUNG NACH IFRS/IAS

Die Konzernabschlüsse der KUKA Aktiengesellschaft werden nach den International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Auslegungen des Standing Interpretation Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) erstellt. Die Zwischenberichterstattung erfolgt somit gemäß IAS 34. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt.

### KONZERNKREIS

In den Konzern-Zwischenabschluss sind neben der KUKA Aktiengesellschaft 9 Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie 36 Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die KUKA Aktiengesellschaft direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 wurden die 2007 neu gegründeten Gesellschaften KUKA Robot Automation Taiwan Co. Ltd., Taiwan, KUKA Robotics Japan K.K., Japan, sowie KUKA Robotics OOO, Russland, erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen. Hieraus ergab sich kein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2007. Eine Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2007 im Einzelnen veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter [www.KUKA.com](http://www.KUKA.com) abrufbar.

### IAS 19 LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Zum 31. Dezember 2007 wurde die Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer gem. IAS 19 auf die 3. Option umgestellt. Die dabei erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassenden Beträge werden in der Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ausgewiesen. Zum 31. März 2008 wurde für die aus der Anpassung des Rechnungszinssatzes von 5,5% p.a. auf 5,8% p.a. für die inländischen Pensionsverpflichtungen resultierenden versicherungsmathematischen Gewinne sowie für die beim US-Planvermögen verzeichneten versicherungsmathematischen Verluste unter Berücksichtigung latenter Steuern ein Betrag von 1,6 Mio. EUR erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

### DISCONTINUED OPERATIONS/ ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Die Angaben zu Discontinued Operations betreffen nur die Vorjahrswerte. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß IFRS 5 alle Unternehmen, die bis zum 31. März 2007 als Discontinued Operations klassifiziert waren, im Ergebnis aus Discontinued Operations zusammengefasst.

Das Ergebnis aus Discontinued Operations für das Vorjahr enthält somit die operativen Ergebnisanteile der folgenden Gesellschaften der Verpackungstechnik, die am 19. April 2007 an einen Fonds der Beteiligungsgesellschaft Odewald & Compagnie Gesellschaft für Beteiligungen mbH, Berlin, verkauft wurden:

A + F Automation + Fördertechnik GmbH, Kirchlegern  
Benz & Hilgers GmbH, Neuss  
BW International Inc., Davenport, USA



BW International (Holdings) Ltd., Altrincham, Großbritannien  
 BWI plc, Altrincham, Großbritannien  
 ERCA Formseal Iberica S.A., Barcelona, Spanien  
 ERCA Formseal S.A., Les Ulis, Frankreich  
 Fabrima Máquinas Automáticas Ltda., Sao Paulo, Brasilien  
 GASTI Verpackungsmaschinen GmbH, Schwäbisch Hall  
 HASSIA Verpackungsmaschinen GmbH, Ranstadt  
 Hassia Redatron Packaging Machinery Pvt. Ltd., Pune, Indien  
 IWKA Packaging USA Inc, Morganville, USA  
 Hüttlin GmbH, Steinen  
 IWK Packaging Machinery Ltd., Bangkok, Thailand  
 IWK Verpackungstechnik GmbH, Stutensee  
 IWKA Packaging Systems GmbH, Kirchleugern  
 IWKA Packaging Verwaltungs GmbH, Stutensee  
 IWKA Packaging OOO, Moskau, Russland  
 IWKA PACSYSTEMS Inc., Fairfield, USA  
 R.A. Jones Inc., Covington, USA  
 Packaging Technologies Inc., Davenport, USA  
 Tecmar SA, Mar del Plata, Argentinien.

sowie vier nicht konsolidierte Beteiligungen und zwei assoziierte Unternehmen. Eine Realisierung des Verkaufsergebnisses und damit der Ausweis eines Abgangsergebnisses aus Discontinued Operations erfolgte erst zum Zeitpunkt des Verkaufs am 19. April 2007.

#### **KAPITALFLUSSRECHNUNG**

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 den Zahlungsmittelfluss im KUKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbeständen zusammen.

#### **SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**

Die wesentlichen Elemente der Segmentinformationen über das primäre Segmentberichtsformat Geschäftssegmente sind in der Berichterstattung über die operativen Geschäftsbereiche Robotics sowie Systems enthalten.

#### **ERGEBNIS PRO AKTIE**

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie ist aus dem Konzernergebnis nach Steuern bereinigt um Anteile Konzernfremder durch Division mit der Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (26,6 Mio.) ermittelt. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 0,37 EUR pro Aktie.

#### **AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM**

Der Vorstand der KUKA Aktiengesellschaft hat am 18. März 2008 beschlossen, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG von der durch die Hauptversammlung am 16. Mai 2007 erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien Gebrauch zu machen und bis zu 2.660.000 Stückaktien der Gesellschaft über die Börse zurück zu erwerben. Dies entspricht bis zu insgesamt 10 % des derzeit bestehenden Grundkapitals. Der Rückerwerb wird in der Zeit vom 25. März 2008 bis spätestens zum 29. August 2008 unter Führung einer Bank durchgeführt, die dabei verpflichtet ist, den Rückerwerb der Aktien über die Börse unter Beachtung des Hauptversammlungsbeschlusses

vom 16. Mai 2007 und der in Art. 5 Abs. 1 und 2 der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 enthaltenen Vorgaben durchzuführen.

Im Rahmen dieser Ermächtigung hat die KUKA Aktiengesellschaft bis zum 31. März 2008 127.979 KUKA Aktien im Gegenwert von 2.709.030 EUR erworben.

#### **HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

Gegenüber dem 31. Dezember 2007 haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse im Wesentlichen nur durch den Wegfall der Leasingverpflichtung aus dem Betreibermodell KTPO verändert.

#### **FINANZIERUNGSLEASING**

Die im Geschäftsjahr 2005 erstmals konsolidierte KUKA Toledo Production Operations LLC., Toledo / USA produziert im Rahmen eines Betreibermodells für Chrysler den Jeep Wrangler. Bereits seit Juli 2006 werden unlackierte Karosserien im Rahmen des Projekts an Chrysler geliefert. Zur Finanzierung dieses Projekts wurde eine Operating-Leasingvereinbarung mit einer lokalen Körperschaft und einem finanzierenden Bankenkonsortium geschlossen. Die KUKA Aktiengesellschaft hat sich mit Chrysler LLC und den finanzierenden Banken über die Ablösung der Finanzierung der Karosserieproduktion der US-amerikanischen Tochtergesellschaft KUKA Toledo Production Operations LLC („KTPO“) für den Jeep Wrangler von Chrysler verständigt. Die Ablösung der Finanzierung in Höhe von 77,1 Mio. EUR, welche mittels der vorhandenen Liquidität des KUKA Konzerns erfolgte, führte zum Erwerb des rechtlichen Eigentums an den Gebäuden und den Produktionsanlagen und damit zu einem Anstieg des Capital Employed in diesem Segment.

Aufgrund der bestehenden Vereinbarung zur Lieferung von Karossen mit Chrysler wurde der Eigentumserwerb der Vermögenswerte der Produktionsanlage nicht als Anlagenzugang bilanziert, sondern im Rahmen der Vorschriften des IFRIC 4/IAS 17 als Finance Lease kategorisiert und als Forderung aus Finanzierungsleasing eingebucht. Für die zukünftige Bilanzierung ergibt sich somit eine Reduzierung der durch KTPO bilanzierten Umsatzerlöse um die fiktive Leasingrate. Der in der fiktiven Leasingrate enthaltene Zinsanteil wird dabei im Zinsergebnis gebucht, während der Tilgungsanteil dieser Zahlung die Forderung planmäßig zurückführt.

#### **BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN**

Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 haben sich bei den Beziehungen zu nahe stehenden Personen keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

#### **VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH SCHLUSS DES BERICHTSZEITRAUMS**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums ereigneten sich nicht.

Augsburg, den 06. Mai 2008  
Der Vorstand

Wiedemann

Dr. Koch

Liepert

## FINANZKALENDER

Hauptversammlung, Augsburg	15. MAI 2008
Zwischenbericht erstes Halbjahr	05. AUGUST 2008
Zwischenbericht für die ersten neun Monate	04. NOVEMBER 2008

**Hinweis:** Der Quartalsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der KUKA Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Märkte gehören. Die KUKA Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Lagebericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Den dämpfenden Effekten aus dem Anstieg des Ölpreises und anderer Rohstoffpreise wirkten Einflüsse durch eine expansiv ausgerichtete Geldpolitik und vergleichsweise niedrige Kapitalmarktzinsen entgegen.

### KONTAKT

KUKA Aktiengesellschaft  
Public & Investor Relations  
Postfach 43 12 69  
86072 Augsburg  
Telefon +49 821 797 5251  
Fax +49 821 797 5336  
e-mail: PR@kuka.com  
[www:kuka.com](http://www.kuka.com)